

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

25

Zweite Ausgabe

Wien, am 31. Jänner 1938

Das "Griechengassl" bleibt.

Ganz im Sinne der von Bürgermeister Richard Schmitz eingenommenen Haltung, erhaltungswürdige alte Stadtteile, die noch ein einigermaßen abgeschlossenes Bild aus früheren Bauzeiten bewahrt haben, vor störenden Umbauten zu schützen, hat der Magistrat zu einem Bauvorhaben in der Griechengasse Stellung genommen. Dort soll ein überaus wichtiger Betrieb baulich vergrößert werden. Nach den geltenden, aus dem Jahre 1892 stammenden Baulinien ist die Griechengasse auf 12 Meter zu verbreitern, was ihre Zerstörung bedeuten würde. Auf Antrag des Bauamtes, der die einhellige Billigung des nach der Bauordnung hierüber zu hörenden Fachbeirates für Stadtplanung gefunden hatte, hat Bürgermeister Schmitz im Sinne seiner bekannten Erklärung die veraltete Vorschrift abgeändert und verfügt, dass die heutigen Abgrenzungen der alten Bestände als einzuhaltende Baulinie zu gelten haben. Dadurch erscheint die Erhaltung dieses überaus charakteristischen alten Stadtbildes endgültig gesichert.

.....

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 26

FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 31. Jänner 1938.

Der Anbau von Gemüse und Zierpflanzen in Wien.

Die Wiener Landwirtschaftskammer teilt mit:

Das Bundesgesetz zum Schutze der gärtnerischen Erzeugung, B.G. Bl. Nr. 17/1938, und die Verordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft zu diesem Gesetz sehen vor, dass der Anbau der Gemüsepflanzen, wie Knollensellerie, Kopfsalat, Petersilie, Salatrüben (rote Rüben), Spinat, Tomaten, Zwiebel, Kraut und Frühkartoffel, sowie der Zierpflanzen, wie Cyklamen, Chrysanthemen, Gladiolen, Hortensien, Nelken, Pelargonien und Rosen, wenn diese Pflanzen auf einer ein bestimmtes Ausmass überschreitenden Fläche angebaut werden sollen, nur auf Grund eines Anbauplanes gestattet ist.

Für die Genehmigung des Anbauplanes ist für das Gebiet der Stadt Wien eine beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft eingesetzte Kommission zuständig.

Die Ansuchen um Genehmigung eines Anbauplanes sind in Wien bei der Wiener Landwirtschaftskammer, 20., Webergasse 2, mit den durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft aufgelegten Formblättern in dreifacher Ausfertigung für das heurige Jahr bis 10. Februar einzubringen.

Die Wiener Landwirtschaftskammer hält, um allen durch das Gesetz zur Vorlage eines Anbauplanes verpflichteten Personen die ordnungsmässige und rechtzeitige Einbringung des Anbauplanes zu erleichtern, an nachstehenden Orten zu den angegebenen Zeiten Amtstage ab: Für die Bewerber aus den Bezirken 12 bis 16 am 4. Februar von 14 Uhr bis 19 Uhr im Gasthaus Schiusche, 13., Speisingerstrasse 2, für die Bewerber aus Ebersdorf am 5. Februar von 8 Uhr bis 18 Uhr im Gasthaus Trischitz, 11., Kaiser Ebersdorferstrasse 169, aus den Bezirken 17 bis 19 am 7. Februar von 14 Uhr bis 19 Uhr im Gasthaus Kaltseis, 19., Sieveringerstrasse 63, aus den Bezirken 2., 3., 10. und 11 am 8. Februar von 8 Uhr bis 18 Uhr im Gasthaus Kraus, 11., Dorfgasse 55, für die Bewerber aus den Bezirken 2., 20. und 21 (Kagran, Leopoldau, Gross Jedlersdorf, Strebersdorf und Jedlesees) am 9. Februar von 8 Uhr bis 18 Uhr im Gasthaus Madhois, 21., Kagranerplatz 47, und für die Bewerber aus Aspern, Hirschstetten und Stadlau am 9. Februar von 8 Uhr bis 18 Uhr im Gasthaus Weiss, 21., Siegesplatz 7. Ueberdies werden in der Landwirtschaftskammer selbst vom 1. bis 10. Februar während der Amtsstunden Ansuchen entgegengenommen.

Die Anmeldung hat durch den Genehmigungswerber persönlich zu erfolgen. Dabei sind die Erkennungskarte und Grundbesitzbögen, bei Pachtgrundstücken die Pachtverträge, die über das Ausmass der bewirtschafteten Flächen genau Auskunft geben, vorzuweisen.

Nach dem 10. Februar eingebrachte Anbaupläne können nicht berücksichtigt werden.

Neue Wiener Schulleiter.

Mit Entschliessung des Bürgermeisters vom 24. Jänner d. J. sind folgende Lehrpersonen zu Schulleitern ernannt worden: Zu Direktoren (Direktorinnen): Witzmann August, Knabenhauptschule 4., Schaumburggasse 7, Hyman Albert, Knaben- und Mädchenhauptschule, 11., Pachmayergasse 6, Moran Alois,

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am

Knabenhauptschule 15., Friedrichsplatz 4, Homolatsch Wilhelmine, Mädchenhauptschule 1., Zedlitzgasse 9, Listik Adelheid, Knaben- und Mädchenhauptschule 2., Wittelsbachstrasse 6, Plaichinger Marie, Mädchenhauptschule 7., Neustiftgasse 100, Wächter Josef, Mädchenhauptschule 10., Knöllgasse 61, Schneehotta Richard, Mädchenhauptschule 13., Meiselstrasse 47, Dr. Schlössinger Angelina, Mädchenhauptschule 17., Rettenbachergasse 79, und Hemmelmayr Rudolf, Mädchenhauptschule 21., Deublergasse 21; zu Oberlehrern (Oberlehrerinnen): Kluger Herbert, Knabenvolksschule 9., Liechtensteinstrasse 137, Ultschnigg Marie, Mädchenvolksschule 2., Schüttauplatz 18, Böhm Margarete, Mädchenvolksschule 3., Erdbergstrasse 76, Hoschek Johann, Knaben- und Mädchenvolksschule 5., Margaretenstrasse 152, Houdek Wilhelm, Knaben- und Mädchenvolksschule 19., Heiligenstädterstrasse 129, und Weinwurm Ignaz, Knaben- und Mädchenvolksschule 19., Windhabergasse 2.

Spenden für die Wiener Winterhilfe.

Für die Wiener Winterhilfe 1937/38 sind bisher weitere grössere Geldspenden eingegangen: 20.000 S Erste österreichische Sparkasse, 14.179 S Verband der Brauindustrie Wien und Niederösterreich, je 5.000 S Kammer für Arbeiter und Angestellte, Vereinigte Telephon- und Telegraphenfabriks A.G., 2.256 S Angestellte der Firma Gebr. Böhler & Co. A.G., 2.074 S Angestellte der Firma Hauser & Sobotka A.G., je 2.000 S Bunzl & Biach, Wiener Lokomotivfabriks A.G., je 1.500 S Thonet-Mundus G.m.b.H., Neue Wiener Sparkasse, 1.400 S Angestellte der Firma Graf G.m.b.H., 1.200 S Vaterländische Front-Hauptdienststelle Buchkaufmannschaft Wien, 1.052 S Angestellte der österr. Industrie-Kredit A.G., 1.027 S Angestellte der Wechselstuben der Oesterr. Kreditanstalt-Wiener Bankverein, je 1.000 S Herren des Vorstandes der Gebr. Böhler & Co. A.G., Hanf-Jute- und Textil-Industrie A.G., Persil Ges. Henkel & Voith m.b.H., Anton Poschacher, Radiowerk E. Schrack A.G., Bauunternehmung Guido und Walter Gröger, Elektrische Glühlampenfabriken Joh. Kremonetzky A.G., Loykam Josefthal A.G. für Papier und Druckindustrie, "Nova" Oel- und Brennstoff A.G., Reichhold, Flügler und Boocking Lack- und Farbenfabrik, 800 S Angestellte der Firma Gebr. Böhler & Co. A.G., 700 S Grätzißlicht G.m.b.H., 665 S Angestellte der Wiener Eisenbau A.G., 650 S Fattinger & Co A.G. Tierfutter- und Albumin-Fabrik, 600 S Angestellte der Firma Siemens & Halske A.G., 590 S Personalvertretung der Angestelltenkrankenkasse für Handel, Verkehr und öffentl. Dienst, je 500 S A.G. für chemische Industrie, Asphalt Unternehmung Carl Günther, Baugesellschaft H. Rella & Co. (Ingenieure und Baumeister), Beckacite Kunstharzfabrik G.m.b.H., "Elin" A.G. für elektrische Industrie, Hans Endelweber, Erste österr. Maschinelasindustrie A.G., Grosseinkaufsgesellschaft österr. Konsumvereine "Göc", Klinger Heinrich, Lieferungsunternehmen der Kleidermacher A.G., Angestellte der Firma Julius Maggi G.m.b.H., Radiowerk Horny, Guido Rütgers, Schärädinger Granit Industrie G.m.b.H., Union Baugesellschaft, "Brema" A.G. für Mineralölprodukte, Asphalt und chemische Industrie, "Elin" A.G. für elektrische Industrie und Generaldirektor Franz Vogt.
